

Flugkurs S- 121 Birrfeld

Datum: 11.07. - 24.07.2021

Bewölkt, Regen und gewitterig, so lautete die Wetterprognose für unsere Startwoche im SPHAIR-Kurs S.121. Dennoch rückten wir allesamt am Sonntag, dem 11. Juli, frohen Mutes und gespannt auf die bevorstehenden Tage, im Birrfeld ein. Noch am selben Abend lernten wir unsere Fluglehrer kennen und schrieben den Eintrittstest.

Die erste Woche erforderte viel Improvisation und Adaption, da die Wolken tief hingen und Regenschauer uns wenig Spielraum liessen. Schon ab Tag eins hiess es «Your controls!» und das Steuer lag in unserer Hand. «Left and behind clear! Turning left. Start descent, Level off at 3'000ft.», es war ein regelrechter Tanz um die Wolken. Doch die bereits gewonnenen Erkenntnisse und die Erfahrung der Fluglehrer erlaubten uns ein sicheres Durchführen des geplanten Programmes und nicht nur in der Luft gab es vieles zu tun. Denn auch im Theoriesaal liefen die Bleistifte heiss. Briefings, Meteo und Theorie sind für die sichere Durchführung eines Fluges nicht wegzudenken.

Dieser Kurs verlangt einem viel ab, doch das Gefühl in der Luft zu sein und den fliegerischen Alltag hautnah mitzuerleben, ist Belohnung genug! Das Blatt hatte sich gewendet. Klarer Himmel bei 30°C! Das Flugwetter für die zweite Halbzeit hätte nicht «knuspriger» sein können. Gleich zu Beginn haben wir unsere Flugzeuge an ihre Limits gebracht: Stalls, steep turns und «lazy eights», liessen die G's im Cockpit steigen. Dennoch mussten wir einen kühlen Kopf bewahren, um das Flugzeug zu landen.

Neben dem Flugdienst blieb auch genügend Zeit übrig, dass wir uns auf dem Flugplatz umschauen konnten. Dies ermöglichte uns einen Einblick hinter die Kulissen. Die Werkstatt, die verschiedenen Flugzeugtypen der Flugschule und auch die Besichtigung der Rettungsflugorganisation AAA durften nicht fehlen.

Bereits standen die letzten Flüge mit unseren Fluglehrern an. Diese führten uns, in Form eines Navigationsfluges, auf den Militärflugplatz Alpnach. Nun waren andere Fertigkeiten gefragt. Damit wir unser Ziel auch finden würden, mussten wir unsere Route exakt planen und auf der Karte einzeichnen. Neu spielten auch Faktoren wie Zeit, Distanz und der exakte Kurs eine zentrale Rolle, um alle Wegpunkte zu finden. Der Aufwand für die Vorbereitung wurde mit dem Anflug auf Alpnach wieder wettgemacht. Wir gelangten über den Vierwaldstättersee und an den Felswänden vorbei zur Landebahn des Militärflugplatzes. Es war eindrücklich, die Helikopter der Luftwaffe im Einsatz zu sehen.

Dann „Day zero“: Am letzten Kurstag lag es an uns, den P&S FI von unseren neu erlangten Fähigkeiten zu überzeugen. Dennoch wussten wir auch, dass wir unseren letzten Flug nochmals so richtig geniessen durften.

Während der ganzen Zeit fehlte es uns an nichts und dafür wollen wir uns ganz herzlich bei Gerda und dem ganzen Team bedanken!



